

Ein deutsches Weihnachtsbuch

## Ewiger Sinn im zeitgebundenen Sinnbild

Germanisches Sagengut in christlichem Gewand

VON HANS WÜHR

112 Seiten mit 44 teilweise ganzseitigen Abbildungen. In Leinen RM 4.80

Inhalt: Von der Verkehrung alter Sitten / Allmutter Erde und die hl. Gertrud / Frau Holle, Jungfrau Maria und die guten Holden / Die Mutter Gottes mit den vielen Tieren / Die Nornen und die Heiligen Drei Könige / Junker Georg, der Frühling und der Lindwurm / Der deutsche Michel / Die wilde Jagd und der hl. Hubertus / Wodan und das Märchen vom hl. Oswald / Der Unsterblichkeitstrank.

Sage, Legende und Sinnbild werden aus völkischen Quellen genährt und lebendig erhalten. Im Bezirk der geistlichen Macht, von diesen Quellen abgeschnitten, müssen sie sich alsbald verkehren. Aus Sagen und Legenden werden unfruchtbare Wundergeschichten, aus Sinnbildern theologische Allegorien. Die Kunstwissenschaft nahm die Gegenstände als



geschichtliche Gegebenheit hin. Sie erwies damit der Kirche große Dienste und unterstützte das geistliche Streben, die ursprünglichen Glaubenskräfte des Volkes zwar zu nutzen, deren Kunde aber auszulöschen. Die ursprünglichen Inbegriffe und Sinnbilder im Volke aber sind ein dauernder Bestand und unabhängig von der Geschichte.

In feinsinniger Art schildert Hans Wühr, der ständige Mitarbeiter an der Zeitschrift »Die Kunst im Dritten Reich«, diese Entwicklung. Dem Text sind viele Bilder mitgegeben, die das Buch zu einer Gabe machen, über die sich jeder freuen wird, der aus arbeitsamer Frömmigkeit die mittelalterliche Kunst betrachtet.

Ⓜ

GEORG TRUCKENMÜLLER VERLAG / STUTTGART-BERLIN